

## Pfefferspray ist keine Lösung

**SELBSTVERTEIDIGUNG** Kurs für Frauen geplant

**TAUNUSSTEIN.** Nach den Vorkommnissen in der Silvesternacht in Köln wird der Ruf nach Selbstverteidigungskursen für Frauen immer lauter. Bert Gemmerich ist Präsident des Budo-Sport-Clubs (BSC) Taunusstein, seit mehr als 25 Jahren Ju-Jutsu-Trainer und Ausbilder in der philippinischen Kampfkunst Pekiti-Tirsia Kali. Er kann auf eine mehr als 40-jährige Erfahrung im Kampfsport sowie eine Vielzahl von Selbstverteidigungslehrgängen für Frauen zurückblicken. Er baute zudem in Taunusstein vor Jahren die erste Ju-Jutsu-Kindergruppe Deutschlands auf. Wir sprachen mit dem pensionierten Polizeibeamten über Sinn und Zweck der Selbstverteidigung.

**Herr Gemmerich, hat sich nach Köln die Nachfrage nach Selbstverteidigungskursen für Frauen in Taunusstein erhöht?**

In Taunusstein sind uns nach diesen Vorkommnissen bisher keine speziellen Nachfragen zu Kursen angetragen worden.

**Werden Sie Kurse anbieten?**

Viele Kampfsportvereine und -schulen springen nach Köln auf den Zug mit Angeboten für Selbstverteidigungslehrgänge speziell für Frauen auf. Hier kann ich nur raten, auf das Know-how des Trainers oder/und des Vereins zu achten



**Bert Gemmerich.** Archivfoto: BSC

und nicht gleich jedes Angebot anzunehmen. Unser Verein bietet jährlich Kurse in der modernen Selbstverteidigung Ju-Jutsu, in der philippinischen Kampf-

### INTERVIEW

kunst Pekiti-TirsiaKali und im Judo an. Diese Kurse sind immer gut besucht. Für Frauen-selbstverteidigungskurse haben wir im BSC mittlerweile drei lizenzierte Übungsleiter, die speziell für diese Kurse ausgebildet sind. Das Erlernen einer Vielzahl von Kampfsporttechniken in einem zeitlich begrenzten Seminar ist nicht zielführend, da die meisten Teilnehmer der Seminare für weiteres Training im Verein keine Zeit haben. In den Selbstverteidigungssemina-

### KOMPAKTKURS

► Ab dem 15. Februar bietet Bert Gemmerich vom BSC Taunusstein einen **Kompaktkurs** für Frauen und Männer an, die nicht die Möglichkeit haben, solche Kurse in den Abendstunden oder an Wochenenden zu besuchen. Der Kurs findet an fünf aufeinanderfolgenden Tagen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im vereinseigenen Dojo in Bleidenstadt, Kurt-Schumacher-Straße 30, statt.

► **Information** und Anmeldung per E-Mail: selbstverteidigungskurse@bsc-taunusstein.de.

ren speziell für Frauen sollte nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen sein. Nur dann ist es möglich, für jeden Einzel-

» Der Einsatz von Pfefferspray kann bei falscher Anwendung ins Gegenteil umschlagen und sich gegen den Verteidiger richten. «

BERT GEMMERICH, Spezialist für Selbstverteidigung

nen die Techniken herauszuarbeiten, die für ihn sinnvoll und automatisiert auch angewandt werden können. Hierbei spielt vor allem auch das Vermitteln der Gefahrenerkennung und Gefahrenabwehr eine große Rolle. Ebenfalls wird bei den Seminaren auf die Handhabung und den Einsatz von Alltagsgegenständen großen Wert gelegt. Ein Wochenendkurs für Frauenselbstverteidigung ist für Ende Februar in Planung.

**Welchen Rat geben Sie Menschen für den Fall, dass sie von anderen bedroht oder angegriffen werden?**

Es gibt natürlich eine Vielzahl von Ratschlägen, die man geben kann. Diese sind aber immer vom Einzelfall abhängig und nicht unbedingt nach einem zeitbegrenzten Seminar anwendbar. Am besten ist es, erst gar nicht in eine Gefahrensituation zu kommen, was nicht immer vermieden werden kann. Das hört sich so einfach an, ist aber durch Schulung der Gefahrenerkennung das beste Mittel, um Schaden von sich abzuwenden. Der Kauf von Pfefferspray allein ist keine Lösung. Für den richtigen Einkauf und die Handhabung bedarf es einer speziellen Ausbildung, die bei den Seminaren auch Inhalt werden sollte. Der Einsatz von Pfefferspray kann bei falscher Anwendung ins Gegenteil umschlagen und sich gegen den Verteidiger richten.

Das Interview führte Mathias Gubo.

### BLAULICHT

## Geparktes Auto zerkratzt

**HAHN** (red). In der Pestalozzistraße in Hahn haben unbekannte Täter am Samstagnachmittag zwischen 17.05 Uhr und 17.35 Uhr ein geparktes Auto zerkratzt. An dem sil-

bernen Toyota entstand ein Sachschaden von rund 2000 Euro. Um Hinweise bittet die Polizei in Bad Schwalbach unter der Telefonnummer 06124-70780.

### REDAKTION UNTERTAUNUS

**Sekretariat:**  
Lali Ruske  
Telefon: 0611-355-5329  
Fax: 0611-355-5368  
E-Mail: untertaunus-lokales@vrm.de

**Redaktion:**  
Mathias Gubo (mg) -5383  
Sascha Kircher (saki) -5385

**Regionale Verkaufsleiter:**  
Anzeigen: Achim Pflüger 0611-355-3100  
Lesermarkt: Daniel Düpre -5299

Folgen Sie uns gerne auch im Internet, auf facebook und twitter.



Rasante Spielkombinationen und torgefährliche Abschlüsse begeistern die Zuschauer in der Aartalhalle.

Foto: wita/Martin Fromme

# Eine gelungene Heimpremiere

**SPORT** Neuhofer Floorballer der Altersklasse U15 richten erstes Turnier in der Aartalhalle aus/Eltern helfen kräftig mit

Von Hendrik Jung

**NEUHOF.** Beste Stimmung in der Neuhofer Aartalhalle. Vier Jahre nachdem Übungsleiterin Marion Bund in ihrer Spaß-Spiel-Sport-Gruppe ein Floorball-Angebot gestartet hat, richtet der SV Neuhof nun zum ersten Mal einen Heimspieltag aus. Am Spielbetrieb haben die insgesamt vier Nachwuchsmannschaften mit aktuell 35 aktiven Spielerinnen und Spie-

lern zwar bereits zuvor teilgenommen. Doch über eine mobile, kniehohe Bande verfügt der Verein erst seit Mai vergangenen Jahres, sodass die Halle erst in dieser Saison für den Spielbetrieb im Hessischen Floorballverband genutzt werden kann.

**Publikum feuert an**

Die begeisterten Zuschauer des Heimspieltags in der Altersklasse U15, an dem insgesamt vier Mannschaften teilnehmen, sitzen dabei auf der Bühne, zwischen den Bühnenbauten der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr. Vor allem das Heimpublikum hat Grund zur Freude, denn das erstmals mit der kompletten Zahl von 14 Aktiven angetretene Team beeindruckt mit sicheren Kombinationen, trickreichem Spiel und torgefährlichen Abschlüssen.

Dafür sind bei den Jugendlichen neben einer guten Kondition vor allem Reaktionsschnelligkeit, Aufmerksamkeit und

schnelle Kombinationsgabe gefragt. Denn der auch Unihockey genannte Floorball lässt sich am ehesten mit Eishockey vergleichen, nur dass nicht auf Kufen und statt mit einem Puck mit einem Plastikball gespielt wird. Im Vergleich zum Hallenhockey haben die Spielerinnen und Spieler, die in gemischten Teams antreten, deutlich mehr Möglichkeiten. Den Ball mit dem Kopf zu spielen, wie es ein Spieler der außer Konkurrenz teilnehmenden Frankfurt Falcons tut, ist jedoch auch hier nicht erlaubt.

Die entsprechende Zeitstrafe nutzt der 13-jährige Philipp zum Ausgleich. Sofort darf der dritte Feldspieler der Falcons zurück aufs Feld. Dennoch legt kurz darauf der gleichaltrige Clemens nach, der zu den fünf besten Scorer der U15 Hessenliga gehört, und bringt Neuhofer in Führung. Kurz vor der nach einer Viertelstunde anstehenden Halbzeitpause gerät dann Neuhofer in Unterzahl, weil einer der Spieler den Ball im Liegen gespielt hat. Doch ge-

### DIE HERKUNFT

► Floorball (auch Unihockey genannt) ist eine **Mannschaftssportart aus der Familie der Stockballspiele**. Es stammt über Bandy vom Hockey ab, aus dem ebenso das Rollhockey und das Eishockey hervorgegangen sind. Unihockey wurde in den 1970er Jahren in Schweden,

Finnland und der Schweiz gemeinsam entwickelt.

► Der Unihockey-Weltverband ist die **International Floorball Federation (IFF)**, die am 12. Mai 1986 – also vor 30 Jahren – gegründet wurde und die ihren Sitz in Helsinki, Finnland, hat.

lingt es Philipp und dem elfjährigen Malte durch ihr geschicktes Spiel, den Vorsprung in diesen zwei Minuten durch jeweils einen Treffer sogar auf vier zu eins auszubauen. Am Ende steht ein fünf zu zwei.

**Rückstände aufgeholt**

Bereits in der ersten Partie des Tages gegen Floorball Mainz hat das Team Moral bewiesen und einen Rückstand von eins zu vier noch in einen Sieg (neun zu sechs) umgewandelt. Lediglich die Partie gegen Tabellenführer TSG Erlensee, in deren Reihen ein Junioren-Na-

tionalspieler spielt, geht am Ende mit zwei zu neun verloren.

Der guten Stimmung tut das bei der Heimpremiere jedoch kaum Abbruch. „Es ist schön, wenn mal mehr Zuschauer da sind, die das eigene Team anfeuern“, freut sich der 14-jährige Kapitän Jan. Möglich ist das nur, weil zahlreiche Eltern bei Auf- und Abbau, der Versorgung mit Kuchen und Hot Dogs sowie dem sogenannten Spielsekretariat helfen. Einnahmen aus dem Verkauf der Speisen sollen der Ausrüstung der Torleute zugutekommen, die bei dem rasanten Spiel gut geschützt sein müssen.

# Nicht nur in der Badewanne

**REJOICE** Taunussteiner Gospelchor startet neues Projekt/Ab 28. Januar wird geprobt/Neue Sänger willkommen

**WEHEN** (red). „Singen tut gut, nicht nur in der Badewanne!“ Diesen Satz können die 60 Sängerinnen und Sänger des Taunussteiner Gospelchors Rejoice sofort unterschreiben, denn in einer netten Gruppe macht das Singen gleich doppelt Spaß. Und wenn die Musik dann noch mitreißend und bewegend ist, umso mehr.

Die wöchentlichen Proben für das neue Chorprojekt beginnen am Donnerstag, 28. Januar, um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Wehen, Fleckenbornstraße 1. Wie immer freut sich Rejoice auf neue Sängerinnen und Sänger. Chorerfahrung ist von Vorteil, aber nicht Bedingung zum Mitsingen. Aufgeführt wird das Programm dann in einem Konzert am 24. April in der Evangelischen Kirche in Wehen.

**W** Weitere Infos über den Chor und den aktuellen Probenplan im Internet unter [www.projektchor.de](http://www.projektchor.de) oder bei Dekanatskantor Thomas Wächter, E-Mail: [kantor@projektchor.de](mailto:kantor@projektchor.de), Telefon 06128-983057.



Rejoice bei einem Auftritt in der evangelischen Kirche in Wehen.

Archivfoto: Rejoice